

Ostfriesisches Wattenmeer – Naturverträglicher Tourismus auf Norderney?

Bildungsurlaub



Die Ostfriesischen Inseln

Vor der ostfriesischen, oldenburgischen und hamburgischen Nordseeküste liegt eine Kette von sieben bewohnten Düneninseln, drei unbewohnten sowie etwa fünf Sandplaten mit Spiekeroog in seiner Mitte. Diese Inselkette ist erdgeschichtlich sehr jung, erst gut 2.000 Jahre alt. Wie aus alten Karten und geologischen Untersuchungen hervorgeht, wandern diese Sandgebilde aufgrund von Veränderungen des Meeresspiegels und der Küstenlinie deutlich von West nach Ost und unterliegen auch heute noch einer ständigen Veränderung. An der Ostseite der Inseln entstehen ständig neue Dünengebiete und auf zuvor vegetationsfreien, sandgeschliffenen Strandplaten können sich Salzwiesen, Küstenheiden und andere wertvolle Pflanzengesellschaften etablieren, während die Westseite der Erosion unterliegt.

Zum Schutz davor wird seit Jahrhunderten Küstenschutz betrieben, doch erst mit den modernen Mitteln des 20. Jahrhunderts konnte der Mensch den Kampf (vorerst) gewinnen. Aber der übermäßige Verbau mancher Küstenabschnitte führte zum Verlust wichtiger Watt- und Salzwiesenflächen. Im Gegenzug wurden im Wattenmeer Schutzgebiete eingerichtet, die international von großer Bedeutung als Brut- und Rastgebiet für Millionen Vögel sind.

Die Insel Norderney

Auf der etwa 14 km langen Insel Norderney wurde 1797 die erste Seebadeanstalt auf einer deutschen Insel eröffnet, nachdem der Beschluss der Stände, eine Nordseebadeanstalt zu errichten, vom preußischen König Friedrich Wilhelm II. genehmigt worden war. Heute lebt das Nordseeheilbad ausschließlich vom Tourismus und die Stadt Norderney ist im Vergleich die städtischste der sieben ostfriesischen Inselgemeinden.

Während der westliche Inselkopf infolge der Gezeitenkräfte erodiert wird, gewann der östliche Teil der Insel ab 1650 durch

Anspülung von Sand und Sedimenten rund sechs Kilometer Länge dazu. Der natürlich gebildete Strand hat an einigen Abschnitten eine Breite von über 200 Metern.

Seit der Gründung des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer gehört die gesamte Osthälfte Norderneys sowie das angrenzende Wattenmeer mit mehreren Sandplaten zur strengsten Schutzkategorie im Nationalpark. Man versucht, den nicht ganz einfachen Mittelweg zu finden zwischen touristischer Vermarktung einerseits und dem Erhalt inseltypischer Strukturen andererseits.

Seminar-Nr.:	864019
Termin:	20.10. – 25.10.2019 Beginn: Sonntag, ca. 18:30 Uhr Ende: Freitag, ca. 12:45 Uhr
Ort:	Seebad Norderney
Preis:	595,- € (Ü/F) EZ-Zuschlag: 100,- €
Dozent:	Jürgen Roth

Jürgen Roth (Jhrg. 1958) ist Diplom-Biologe mit langer Erfahrung in der Erwachsenenbildung. Als Gewässerökologe kennt er sich im Wattenmeer gut aus.

TeilnehmerInnenzahl: 10-20

Leistungen: 5x Übernachtung mit Frühstück, Eintritte, Führungen, Fahrradausleihe, Seminarbegleitende Unterlagen, Versicherungen

Zusatzkosten: Anreise, Fährüberfahrten (ca. 20,- €), Kurtaxe (ca. 3,70 € pro Tag)

Das Programm

Das Seminar will Einblicke vermitteln in naturräumlichen Besonderheiten der ostfriesischen Inselwelt als eine sehr ursprüngliche Naturlandschaft in Europa. Weiterhin sollen die besondere Sensibilität und die Gefährdungen dieses Naturraums verdeutlicht und mögliche Perspektiven für ihre nachhaltige Entwicklung vorgestellt werden.

Das Programm findet statt im Wechsel zwischen Seminarraum und Exkursionen statt. Seminarinhalte sind u. a.:

- Ökologie der Nordsee und des Wattenmeeres, speziell der ostfriesischen Inselwelt
- Tier- und Pflanzenwelt der Nordseeküste und des Watts
- Küstenschutz früher und heute
- Naturschutzkonzepte und -konflikte im Zusammenhang mit der Etablierung des Nationalparks
- Tourismus (wirtschaftliche Bedeutung, Probleme)

Exkursionen

Auf Norderney liegen die verschiedenen Lebensräume einer Insel bzw. Küste alle nah beieinander: Sie erkunden die Pflanzen- und Tierwelt der Strände und Dünen, lernen die Salzwiesen kennen und erfahren Wissenswertes über deren ökologische Bedeutung und Gefährdungen.

Exkursionen machen Sie mit der einzigartigen Lebenswelt der Salzwiesen und des Inselwatts sowie mit den Lebensraumbedingungen in diesem Ökosystem bekannt. Dabei und im Seminarraum werden seine an die Gezeiten angepassten „Überlebenskünstler“ studiert.

Die Exkursionen finden teilweise auch außerhalb der üblichen Seminarzeiten statt, u. a. wegen der Gezeiten.

Organisatorisches

Die Teilnehmer reisen individuell an. Die Gruppe trifft sich am Sonntag um 18:30 Uhr an der Rezeption des Tagungshotels zu einem ersten Kennenlernen und der Möglichkeit zum gemeinsamen Abendessen (optional, nicht im Seminarpreis enthalten). Das Seminarprogramm beginnt am Montag nach dem Frühstück und endet am Freitag um etwa 12:45 Uhr, damit die Fährabfahrt um 13:15 Uhr und/oder 13:30 Uhr erreicht wird (siehe Website der Fährgesellschaft).

Übernachtung: Unsere Unterkunft liegt im Zentrum des Seebades Norderney. In nächster Nähe befindet sich der Kurplatz mit zahlreichen Einrichtungen und zum Strand sind es lediglich etwa 200 m. Sie übernachten in Doppelzimmern mit Dusche/WC, die gegen Aufpreis auch zur Einzelnutzung vergeben werden. Das Haus bietet ein reichhaltiges Frühstücksbuffet. Für Gäste steht Wi-Fi kostenfrei zur Verfügung.

Fährüberfahrt: Vom Fährhafen Norddeich-Mole aus ist die Insel Norderney mit den fünf eingesetzten Autofähren der Reederei Norden-Frisia im Linienverkehr tideunabhängig in etwa 55 Minuten zu erreichen. Abfahrtszeiten der Fähren am Sonntag sind u. a. 15:30 Uhr, 16:45 Uhr und 18:15 Uhr. Weitere Informationen finden Sie auf der Website des Fährunternehmens unter www.reederei-frisia.de.

Sie sollten spätestens eine halbe Stunde vor Abfahrt der Fähre am Anleger in Norddeich-Mole sein, um in Ruhe ihr Gepäck in die bereitstehenden Container verladen und das Fährticket am Schalter kaufen zu können.

Anreise zum Fährhafen: Mit der Bahn fahren Sie unmittelbar bis zum Fähranleger in Norddeich-Mole. Wir empfehlen eine bis zur Insel durchgehende Bahnfahrkarte zu lösen, die im Fahrpreis die Schiffsstrecke miteinschließt; diese ist in jedem DB-Reisezentrum erhältlich. Hilfestellung für die Auswahl Ihrer Reiseroute erhalten Sie im Internet unter der Reiseziel-Angabe „Norderney“ auf der Website www.bahn.de.

Mit dem Auto erreichen Sie den Hafen Norddeich-Mole über die der A 31 bis Emden, weiter auf der B 70 bis Norddeich. Bitte nutzen Sie unseren Fahrgemeinschafts-Service. Dies schont die Umwelt und spart Ihnen Geld.

Bitte beachten: Sie können das Auto zwar mit auf die Insel nehmen (ab ca. 70,- €), was sich aber nicht lohnt, weil es – u. a. aufgrund der zentralen Lage des Hotels – dort überflüssig ist und am Rande des Ortes kostenpflichtig geparkt werden muss. Deshalb empfiehlt es sich, den Pkw in Norddeich stehen zu lassen, entweder in unmittelbarer Nähe des Hafens in einer der beiden Parkanlagen P1 oder P2 (ca. 25,- € für fünf Tage), oder Sie bringen ihn auf das Gelände der Frisia-Garagen P3 im Westen Norddeichs (kostengünstiger), von wo ein Bus-Zubringerdienst zum Fährterminal eingerichtet ist. Nähere Informationen zu den Parkmöglichkeiten und Parkpreisen finden Sie unter www.reederei-frisia.de/an-und-abreise/parken-in-norddeich.html

Weitere Informationen über Reise-Utensilien, Anfahrtsbeschreibung, Fahrgemeinschaftslisten etc. erhalten Sie vor Seminarbeginn.

Ausrüstung: Da im Seminarzeitraum mit Regentagen zu rechnen ist, sollten Sie ausreichend warme, wind- und wasserdichte Kleidung dabei haben.

Sicherheit: Eine Haftpflicht- und Unfallversicherung schützt Sie und uns im Schadensfall gegenüber Dritten und sichert Sie gegen Unfallfolgen ab. Das Seminar ist über eine Reisepreis-Versicherung abgesichert. Wir empfehlen den Abschluss einer Reise-Rücktrittsversicherung.

Spezielle Kenntnisse und Fertigkeiten

... sind keine Teilnahmevoraussetzung. Das Seminar ist auch geeignet für Personen mit Erkrankungen von Herz, Kreislauf, Atmungs- und Bewegungsorganen, lediglich für die Wattbegehung und die Fuß-/Fahrradtouren sollten Sie über eine ausreichende Kondition verfügen.

Unser Konzept

... ist es, Menschen sowohl Wissen um, als auch mehr unmittelbare Erlebnisse und Erfahrungen mit und in der Natur zu vermitteln. Wir lassen uns dabei von der Überlegung leiten, dass neben dem Wissen um die Komplexität von Ökosystemen eine emotionale Bindung an die Natur Grundvoraussetzung ist, um im Alltag verantwortungs- und respektvoller mit unserer Umwelt umzugehen.

Ihr Dozent stellt sich soweit möglich auf die Interessen und Wünsche der Gruppe ein. Die überschaubare Gruppengröße fördert eine lebendige und persönliche Stimmung. Jede/r sollte die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am Gruppenleben mitbringen.

Bildungsurlaub

Das Seminar gilt in verschiedenen Bundesländern als Bildungsurlaub/Bildungszeit anerkannt bzw. anerkennungsfähig. Bitte beachten Sie dazu unsere „Mitteilung für den Arbeitgeber“. Zur Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub bei Ihrem Arbeitgeber reichen Sie die „Mitteilung für den Arbeitgeber“ ein. Bei Problemen mit der Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub wenden Sie sich bitte an uns. Sie können natürlich auch an diesem Seminar teilnehmen, wenn Sie Ihren Tarifurlaub in Anspruch nehmen.

Das Seminar dient der politischen Weiterbildung im Sinne des § 1.4 AWbG sowie als berufliche Fortbildung für die folgende Zielgruppe: Arbeitnehmer/innen aus kaufmännischen, technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen, die im Natur- und Umweltschutz (z. B. in Behörden, Einrichtungen oder Unternehmen) tätig sind.